

# Saudi-Arabien

## Strategischer Markt mit ehrgeiziger Transformationsagenda

AUSGABE 2026

**Saudi-Arabien treibt mit der Reformagenda Vision 2030 einen tiefgreifenden wirtschaftlichen Wandel voran. Investitionen in Infrastruktur, Energie und Digitalisierung eröffnen deutschen Unternehmen neue Chancen – erfordern aber auch Anpassung an lokale Bedingungen.**

Saudi-Arabien erwirtschaftet rund die Hälfte der gesamten Wirtschaftsleistung der arabischen Golfstaaten und ist damit die mit Abstand größte Volkswirtschaft der Region. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 1,1 Billionen US-Dollar (US\$) im Jahr 2025 rangiert das Königreich weltweit auf Platz 19 – knapp hinter der Türkei.

Die Konjunktur bleibt stark vom Ölpreis abhängig. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2025 und 2026 jeweils mit einem realen Wachstum von 4 Prozent, getragen von einer Erholung des Ölsektors und soliden Zuwächsen in Bau, Einzelhandel und Dienstleistungen.

Zentraler Motor der Transformation ist die Reformagenda Vision 2030, mit der die Regierung die Abhängigkeit vom Öl schrittweise reduzieren will. Der Beitrag des Privatsektors am BIP soll bis 2030 von derzeit etwa 40 auf 65 Prozent steigen. Dafür investiert das Königreich massiv in Infrastruktur, erneuerbare Energien, digitale Technologien und den Ausbau des Tourismus.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus attraktive Marktchancen, vor allem in den klassischen Exportbranchen Maschinenbau, Kfz, chemische Industrie und Medizintechnik. Im Jahr 2024 erreichten die deutschen Exporte nach Saudi-Arabien ein Volumen von 8,7 Milliarden Euro. Damit belegte das Land Rang 33 unter den wichtigsten deutschen Exportdestinationen und rangierte knapp hinter Südafrika.

→ **Aktueller Wirtschaftsausblick zu Saudi-Arabien:**  
[www.gtai.de/saudi-arabien-wirtschaftsausblick](http://www.gtai.de/saudi-arabien-wirtschaftsausblick)

## Zahlen und Fakten

**34,6 Millionen**

Menschen umfasst die Bevölkerung 2025.\*

**35.230 US-Dollar**

beträgt das BIP pro Kopf 2025.\*

**+4 Prozent**sind für das jährliche BIP-Wachstum  
2025 und 2026 vorhergesagt.\***8,7 Milliarden Euro**erreichten die deutschen Warenexporte  
nach Saudi-Arabien 2024.

\* Prognosen.  
Quellen: IWF 2025, Weltbank 2025

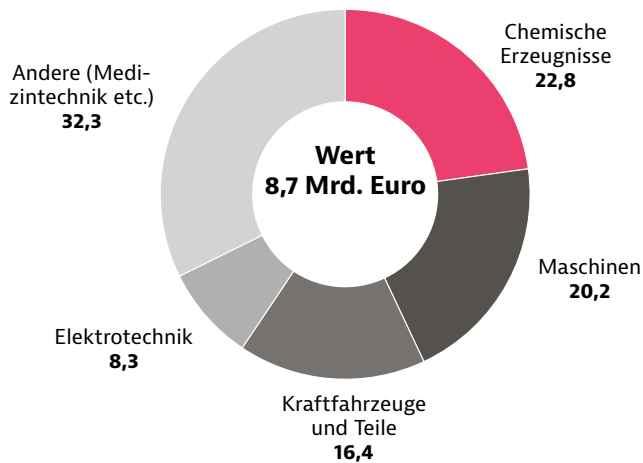
# Vom Öl zur Innovation

**Saudi-Arabien Vision 2030 verschiebt die wirtschaftlichen Prioritäten: Infrastruktur, Energie und Digitalisierung stehen im Fokus. Auch die Branchen Gesundheit, Tourismus, Bildung und Kultur wachsen. Ein höherer Lokalisierungsgrad soll die Wertschöpfung im Land stärken.**

Saudi-Arabien bleibt mit Investitionsprojekten von mehr als 1,5 Billionen US-Dollar in Planung oder im Bau der wichtigste Projektmarkt in der Region. In den Jahren 2023 und 2024

## Deutschlands stärkste Branchen beim Export nach Saudi-Arabien 2024

Anteile in Prozent



Quelle: Destatis 2025

hatten die Vergaben Rekordwerte erreicht. Sie gingen in den ersten acht Monaten 2025 auf rund ein Drittel des Vorjahresniveaus zurück.

Aktuell werden Zeitplan und Umfang mehrerer großer Vorhaben im Rahmen umfassender Projektüberprüfungen neu priorisiert. Dies betrifft auch Teile von Neom, darunter The Line, deren weitere Umsetzung derzeit offen ist. Andere Projekte der Vision 2030 werden planmäßig weitergeführt. Qiddiya ist als großangelegtes Unterhaltungs- und Sportprojekt geplant, Diriyah soll sich zu einem führenden Kultur- und Tourismuszentrum bei Riad entwickeln und der Konzern Roshn verfolgt den Aufbau eines landesweiten Wohnungsbauprogramms.

## Erneuerbare Energien werden ausgebaut

Parallel zu den Großprojekten rückt der Ausbau der Energieversorgung weiter in den Fokus. Die saudiarabische Regierung setzt hierzu verstärkt auf internationale Kooperationen und Wissensaustausch. Nach Angaben des Energieministeriums soll die installierte Kapazität erneuerbarer Energien bis 2030 auf 130 Gigawatt steigen. Ende 2024 lag ihr Wert bei rund 7 Gigawatt. Jährlich werden damit mehr 20 Gigawatt zusätzlicher Kapazität benötigt. Unabhängig davon, ob das Ziel korrigiert wird, dürften erhebliche Investitionen in den Energiesektor folgen. Neben Solar- und Windkraft gewinnen Batteriespeicher zunehmend an Bedeutung, da sie die Versorgungssicherheit erhöhen. Ein Schlüsselvorbau ist der Wasserstoffkomplex NEOM Green Hydrogen Company (NGHC) mit einem Investitionsvolumen von 5 Milliarden US\$. Nach Unternehmensangaben handelt es sich um die größte Wasserstoffanlage ihrer Art

## Schnellcheck: Saudi-Arabien

### Was müssen Unternehmen bei der Einfuhr beachten?

Die Anforderungen variieren je nach Ware und erfordern sorgfältige Vorbereitung. Unternehmen sollten eng mit Importeuren vor Ort kooperieren und bei Bedarf spezialisierte Dienstleister einbinden.

→ Mehr zum Thema  
Zoll und Einfuhren:  
[www.gtai.de/saudi-arabien-zoll](http://www.gtai.de/saudi-arabien-zoll)

### Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für ausländische Investoren?

Sie können in den meisten Branchen 100 Prozent der Anteile halten, brauchen aber eine Lizenz vom Ministerium und müssen lokale Vorschriften beachten.

→ Mehr zum Thema  
Wirtschaftsrecht:  
[www.gtai.de/saudi-arabien-wirtschaftsrecht](http://www.gtai.de/saudi-arabien-wirtschaftsrecht)

### Welche Herausforderungen warten beim Aufbau einer Präsenz vor Ort?

Herausforderungen sind vor allem die Vorgaben zur Beschäftigung einheimischer Arbeitskräfte, aufwendige Genehmigungsverfahren und langwierige administrative Prozesse.

→ Mehr zum Thema  
Gründung einer Niederlassung:  
[www.gtai.de/saudi-arabien-it-office](http://www.gtai.de/saudi-arabien-it-office)

weltweit. Die Fertigstellung ist für 2026 geplant. Ab 2027 sollen erste Produktionskapazitäten verfügbar sein.

### **KI rückt in den Mittelpunkt**

Saudi-Arabien richtet seine Digitalstrategie zunehmend auf künstliche Intelligenz (KI) aus. Das Königreich investiert Milliarden in Rechenzentren und Dateninfrastruktur. Internationale Anbieter wie Microsoft, Oracle und Huawei erweitern ihre Standorte. Die Saudi Data and AI Authority (SDAIA) treibt nationale Datenplattformen und KI-Anwendungen voran, während Projekte wie New Murabba, Riyadh Expo 2030 und der King Salman International Airport Smart-City-Komponenten mit KI und Internet der Dinge integrieren. Mit HUMAIN entsteht zudem eine nationale KI-Infrastruktur mit eigenen Sprachmodellen. Investoren sollten jedoch berücksichtigen, dass sich der regulatorische Rahmen erst allmählich entwickelt und Anpassungsfähigkeit erfordert.

### **Impulse durch globale Events**

Darüber hinaus gewinnen weitere Sektoren an strategischer Bedeutung und bieten deutschen Unternehmen attraktive Geschäftsmöglichkeiten:

Die Bauwirtschaft profitiert vom landesweiten Ausbau neuer Wohn-, Gewerbe- und Freizeitflächen. Gefragt sind nachhaltiges Bauen, Smart-City-Konzepte und moderne Architektur, Felder, in denen deutsche Anbieter stark positioniert sind.

Der Tourismus- und Freizeitsektor entwickelt sich zum Wachstumstreiber. Mit Projekten wie Diriyah, Al Ula und der Expo 2030 in Riad will Saudi-Arabien internationale Besucher anziehen. Investitionen fließen in Hotels, Museen und Veranstaltungsorte. Auch die Kultur- und Kreativwirtschaft wird ausgebaut – mit Plattformen für Medienproduktion und Design.

Sportliche Großereignisse wie Formel-1-Rennen und die geplante Fußball-WM 2034 fördern den Ausbau des Sportsektors. Der Bau und die Modernisierung von Stadien sowie digitale Infrastruktur schaffen Geschäftschancen für Anbieter aus Sporttechnik, Bauwesen und Eventmanagement.

Das Gesundheitswesen wird umfassend modernisiert. Investitionen in Kliniken, Smart Health und Biotechnologie sollen die Versorgung verbessern und das Land als regionales Zentrum etablieren. Die Regierung plant, dass künftig private Betreiber weite Teile des bestehenden Krankenhausesektors übernehmen und den Ausbau der Kapazitäten vorantreiben.

### **Markteintritt mit Herausforderungen**

Trotz der vielfältigen Chancen bleibt der Markteintritt in Saudi-Arabien anspruchsvoll. Die Projektlandschaft ist staatlich geprägt, Entscheidungsprozesse sind oft komplex und nicht immer transparent. Der geforderte hohe Lokalisierungsgrad – durch Joint Ventures, lokale Fertigung oder Personal – stellt

insbesondere mittelständische Unternehmen vor organisatorische und rechtliche Herausforderungen. Zudem entwickeln sich regulatorische Rahmenbedingungen, etwa im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit, nur schrittweise. Erfolgreiche Marktakteure benötigen daher nicht nur technologische Kompetenz, sondern auch kulturelles Verständnis, langfristige Partnerschaften und eine hohe Anpassungsfähigkeit. Unternehmen mit langfristiger Strategie, lokaler Präsenz und Flexibilität können von den laufenden Reformen profitieren.

## ***Fachleute zum Standort:***



### **KI öffnet neue Märkte**

*„Saudi-Arabiens Vision 2030 inspiriert dazu, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Künstliche Intelligenz wird dabei zum entscheidenden Hebel, der deutschen Unternehmen vielfältige Perspektiven für Markteintritt und Kooperation eröffnet.“*

**Felix Wass**

CEO DETASAD (Detecon AI Saudia Co. Ltd.)



### **Vision trifft Innovation**

*„Saudi-Arabiens Transformation bietet deutschen Unternehmen vielfältige Chancen. Digitale Prozesse unterstützen den Wandel. Der Markt ist offen für Innovationen in allen Sektoren. Ein erfolgreicher Markteintritt erfordert Referenzprojekte sowie regelmäßige Präsenz vor Ort.“*

**Dalia Samra-Rohte**

Delegierte der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen



### **Industrie im Aufbruch**

*„Neben den bekannten Großprojekten entstehen zunehmend mittelgroße Industrie- und Infrastrukturvorhaben, die Nachfrage nach moderner Technologie und internationalem Know-how schaffen. Trotz administrativer Hürden bleibt Saudi-Arabien einer der dynamischsten Märkte der Region.“*

**Lucie Käppner**

Research Managerin, GTAI Riad

# Investieren mit Weitblick

**Saudi-Arabien punktet mit seiner strategischen Lage zwischen Afrika, Asien und Europa, großen Rohstoffreserven und ambitionierten Reformprojekten wie die Vision 2030.**

Internationale Investoren sind ausdrücklich willkommen. Öffentlich-private Partnerschaften gewinnen an Bedeutung, da sie helfen, zentrale Projekte auch bei sinkenden Ölpreisen und steigenden Kosten zu finanzieren. Unternehmen sollten den hohen Wettbewerbsdruck in vielen Branchen berücksichtigen und sich frühzeitig strategisch positionieren. Besonders

im technischen und industriellen Bereich steigt der Bedarf an spezialisierten Produkten und Dienstleistungen. Gleichzeitig bleibt die Fachkräftegewinnung vor Ort herausfordernd. Wer lokale Netzwerke etabliert, kann Marktpotenziale gezielter erschließen, regulatorische Anforderungen besser bewältigen und langfristige Partnerschaften aufbauen.

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen unterstützt deutsche Unternehmen dabei, sich erfolgreich im Königreich zu etablieren.

## Stärken

- Relativ hohe Bevölkerungszahl mit mittlerer bis hoher Kaufkraft
- Gut ausgebaute Infrastruktur
- Politische Stabilität und langfristig planbares Investitionsumfeld
- Solide finanzielle Reserven

## Schwächen

- Begrenzte Verfügbarkeit lokaler Fachkräfte in technischen Bereichen
- Öffentliche Aufträge: Zahlungsverzögerungen und kurzfristige Anpassungen belasten die Planungssicherheit
- Gesetzliche Beschäftigungsquoten erschweren die Personalplanung
- Hohe administrative Anforderungen bei Registrierung und Genehmigungen

## Chancen

- Drehscheibe zwischen Afrika, Asien und Europa
- Hohe Investitionen in Bildung, Innovation und Forschung (Vision 2030)
- Diversifizierung mit Wachstum in erneuerbaren Energien, Digitalisierung, Logistik und Tourismus
- Großereignisse wie Expo 2030 und WM 2034 fördern internationale Beteiligungen

## Risiken

- Volatilität am Ölmarkt: Rückläufige Öleinnahmen wirken konjunkturdämpfend
- Staatliche Interventionen in die Privatwirtschaft
- Zunehmende lokale Wertschöpfungsanforderungen
- Erneute Zuspitzung regionaler Konflikte (Iran, Jemen etc.)

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2025

## Bleiben Sie auf dem Laufenden



Besuchen Sie uns unter:  
[www.gtai.de/saudi-arabien](http://www.gtai.de/saudi-arabien)



Ihr Ansprechpartner für Saudi-Arabien:  
[peter.schmitz@gtai.de](mailto:peter.schmitz@gtai.de)



Nutzen Sie unseren Alert-Service unter:  
[www.gtai.de/alert-service](http://www.gtai.de/alert-service)



Aktuelle Neuigkeiten zu Saudi-Arabien erhalten Sie auch auf *LinkedIn*:  
**GTAI – MENA**

## Impressum

### Herausgeber:

Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH  
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn  
T +49 228 249 93-0, [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de), [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz:** Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Autorinnen:** Heena Nazir, Dubai; Lucie Käppner, Riad

**Redaktion:** Hans Peter Pöhlmann, Bonn, T +49 228 24 993 233

**Redaktionsschluss:** Dezember 2025

**Druck:** Kern GmbH, 66450 Bexbach, [www.kerndruck.de](http://www.kerndruck.de)

**Bildnachweise:** Titel: GettyImages/Mohammed Assem / EyeEm, Photos: Felix Wass, Dalia Samra-Rohte, Lucie Käppner

**Rechtlicher Hinweis:** ©Germany Trade & Invest  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Bestellnummer:** 21479

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages